

MUSIC FOR TOUGH FEMINIST BITCHES

Eine Veranstaltung des Institutes für
Gleichstellung und Gender Studies

Freitag, 15. Mai 2018
20.00 Uhr
Kleines Studio
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Programm

Marianna Martines	Klaviersonate G-Dur <i>Allegro brillante</i> <i>Andante</i> <i>Allegro assai</i>	Judith Valerie Engel	Valerie Solanas	Aus „SCUM Manifesto“ „Great Art“ and „Culture“	
Eve Ensler	Aus „The Good Body“ „das lächeln der sphinx“ Text: Ingeborg Bachmann	Gertraud Steinkogler-Wurzinger	Georg Friedrich Händel	Bradamante „Vorrei vendicarmi“	Neelam Brader, Gesang Julia Rinderle, Klavier
Valerie Solanas	Aus „SCUM Manifesto“		Michèle Roten	Aus „Wie Frau sein“	
Marianna Martines	„Se per tutti ordisce amore“	Leonie Stoiber, Gesang Vyara Shuperlieva, Klavier	Marianna Martines	„Per pieta bell' idol mio“	Leonie Stoiber, Gesang Vyara Shuperlieva, Klavier
Virginie Despentes	Aus „King Kong Theory“ <i>Sleeping with the Enemy</i>		Simone de Beauvoir	Aus „The second Sex“ <i>Myth and Reality</i>	
Clara Schumann	Die stille Lotosblume, op. 13 Liebst du um Schönheit, op. 12 Nr. 4		Ilse Weber	Theresienstadt Lieder „Ich wandre durch Theresienstadt“ „Ade, Kamerad“ „Wiegala“	Sophie Allen, Gesang Judith Valerie Engel, Klavier
Amy Beach	„Take, O take those Lips Away“, op. 37 Nr. 2	Zongxi He, Gesang Kati Lehismets, Klavier	Deborah Siegel	Aus „Sisterhood Interrupted.“ <i>From Radical Women to Grrls gone wild“</i>	
			Jeff Brown	„Refracted Modulations. Music for two tough feminist bitches“	Judith Valerie Engel Jingge Yan

Zum Programm

Das Thema des Konzerts „Music for tough feminist bitches“ wurde durch Jeff Browns Stück für zwei Vierteltonklaviere inspiriert. Brown komponierte das Werk 2012 anlässlich seiner Masterprüfung für Komposition an der Musikhochschule Basel. Die zwei „ursprünglichen“ tough feminist bitches, denen die „refracted modulationes“ gewidmet sind, waren Judith Valerie Engel und Maria Kallionpää. Bei dem heutigen Konzert erklärte sich Jingge Yan bereit, als „honorary tfb“ einzuspringen und so die österreichische Erstaufführung des Stücks zu ermöglichen.

Das gesamte Programm des Abends wurde dergestalt zusammengestellt, dass jeder Beitrag in gewisser Weise einen Bezug zu Feminismus herstellt – sei es, indem eine starke Frauengestalt portraitiert wird, oder das Stück von einer Komponistin geschrieben wurde.

Der Abend wird durch Lesungen kurzer Textausschnitte feministischer Manifeste abgerundet.